

# Insektenhotel, Blühwiese und ein eigener Honig

Der Golfclub Bad-Herrenalb kooperiert zum Thema Biodiversität mit regionalen Partnern

Bad Herrenalb (szo) – „Golf war einst ein elitärer Sport – aber das hat sich mittlerweile grundlegend geändert“, erklärt Dr. Gunther Hardt. Der Sachverständige für Golfplätze ist seit vielen Jahren als Auditor des Deutschen Golfverbands unterwegs, um mit dem Thema „Golf & Natur“ die Pflege der Golfplätze im Einklang mit der Natur zu verbessern.

„In diesem wunderschönen Bernbachtal haben wir ein Naturparadies, das keineswegs selbstverständlich ist, denn hier könnte ja auch nur Wald stehen.“ Auf der über ein halbes Jahrhundert bestehenden Golfanlage von Bad Herrenalb werde „mit Privatmitteln Naturschutzarbeit geleistet, denn die Beiträge der Mitglieder fließen nicht nur in den Betrieb der Sportanlage, sondern auch in die Artenvielfalt und damit in ein stadtnahes Erholungsgebiet.“

## Mehr als nur ein bunter Farbtupfer

Abseits von Fairway und Sandbunker punktet das Kleinod im Nordschwarzwald nicht nur mit dem reinen Wasser des Bernbachs, sondern auch mit Trockenmauern und einer artenreichen Flora und Fauna, die dem alten Obstbaumbestand genügend Raum auf unbespielten Flächen gewährt. „Ab Sommer gibt es



Freuen sich über die Lebensraum-Projekte auf dem Golfplatz: (von links) Klaus Lienen, Marco Oklopivic, Robert Fischer, Torsten Schiebenes, Bernd Blumenthal, Klaus Hoffmann, Gunther Hardt und Detlef Dwarnicak. Foto: Zoller

erstmalig eine neu eingesäte Blüh- und Blumenwiese zugunsten unserer Bienen und Biodiversitätsprojekte, von der viele Amphibien profitieren“, erklärt Bernd Blumenthal.

Das Vorstandsmitglied des Golfclubs freut sich über regionale Kooperationspartner, die das Projekt „Lebensraum Golfplatz“ unterstützen. Wie Bürgermeister Klaus Hoffmann,

der fünf Infotafeln rund um Insekten, Bienen und Wildbienen zur Verfügung stellt, da er sich den geschützten Naturraum auch als Bildungsort für Kinder und Schüler vorstellen könne: „Luft Wasser und Natur sind eine Symbiose, die vorbildlich zusammenpassen und unser Landschaftsbild nachhaltig prägen.“ Auch für Bernbachs Ortsvorsteher Klaus

Lienen ist der Golfplatz ein Ort, in dem „ein naturnaher Sport deutlich sichtbar in eine landschaftsgeschützte Natur eingebunden ist“.

Dass der Golfclub zudem mit dem ortsnahen Imker Torsten Schiebenes aus Bernbach kooperiert, freut Lienen besonders. Der Imker aus Leidenchaft unterstützt das Vorhaben des Golfclubs durch das

Aufstellen seiner Bienenvölker auf der Blühwiese: „Ich finde es klasse, dass der Golfclub bei einer so großen Fläche den Weg geht, um die Biodiversität zu steigern und etwas für Honig- und die Wildbienen zu machen.“ Er geht davon aus, dass er bei den vielen Obstbäumen einen schönen Blütenhonig im Frühjahr und danach einen leckeren Tannenhonig für

den Golfclub ernten kann.

Für Robert Fischer, Leiter der ortsansässigen Golfschule, sind die Blühwiesen nicht nur ein Farbtupfer in der grünen Oase der Clubanlage, sondern auch ein weithin sichtbares Zeichen für gelebte Artenvielfalt. Chef-Greenkeeper Marco Oklopivic hat gemeinsam mit Forstwirtschaftsmeister Detlef Dwarnicak aus Marxzell einen Standort für ein Insektenhotel auf dem Golfplatz auserkoren. Als „Leuchtturmprojekt“ für den Lebensraum Golfplatz entstehe ein rund vier Meter langes und zwei Meter hohes Insektenhotel, das nicht nur Menschen jeglichen Alters auf die Wichtigkeit der Insekten aufmerksam macht, sondern den Nutztieren zusätzliche Nisthilfen verschafft.

## Keine vorgefertigten Balken

Gemeinsam mit den Auszubildenden, die zum Berufsbild des Forstwirts auch Naturschutz und Landschaftspflege im Lehrplan stehen haben, freut sich Dwarnicak auf „ein sehr interessantes Projekt. Wir werden ausschließlich Naturmaterialien aus der heimischen Gegend verwenden, das heißt keine Balken, sondern Rohholz, das von uns selbst bearbeitet und zugeschnitten wird, um dann inmitten eines Blühstreifens möglichst vielen Insekten eine neue Heimat zu geben.“